

Individualistische Gegenseitigkeit (IG)

Eine Utopie von Harry Harrison

(Amerikanischer Science-Fiction Autor, 12.03.1925 - 15.08.2012)

In einem der Bände seines Zyklus von der "Stahlratte" schlägt es den Helden auf eine Welt, in der die Menschen nach einem utopischen Gesellschaftsmodell leben, welches von einer künstlichen Intelligenz (Mark Virer) entworfen wurde.

Diese KI wurde mit allen möglichen Philosophien, Gesellschafts- und Wirtschaftsmodellen sowie politischen Systemen der menschlichen Geschichte gefüttert. Dies alles wurde von der KI analysiert und ausgewertet. Die Maschine hat daraus eine Philosophie des "staatenlosen Staats" entwickelt, der "individualistischen Gegenseitigkeit" (IG). Diese besagt, dass jeder Mensch ein unabhängiges, für sich selber verantwortliches Individuum ist, das auf der Basis selbstverständlicher gegenseitiger Unterstützung mit Anderen zusammen arbeiten kann, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Auf dieser Basis kann man dann auch ein funktionierendes Gemeinwesen ohne Hierarchien errichten.

Regierungen und staatliche Einheiten, so wie wir sie kennen, beruhen darauf, dass der Einzelne Verantwortlichkeiten und damit aber auch Freiheiten an den Staat abgibt und diesem daher Macht über sich selber und die eigenen Entscheidungen verleiht. Die Erfahrung zeigt leider, dass Institutionen und deren Vertreter äußerst unwillig die Macht abgeben, die sie über die Menschen ausüben. - Daher werden solche Gedanken von etablierten Regierungen nicht gerne gesehen, umso mehr aber von intelligenten und freiheitsliebenden Individuen...

Das ökonomische Grundprinzip der IG ist, dass der Zuwachs an Produktivität in einer Gesellschaft allen Bürgern zugute kommt, nicht nur wenigen Kapitaleignern. Jedem Bürger werden die geleisteten Arbeitsstunden auf einem Konto gutgeschrieben, in Anspruch genommene Leistungen werden im Gegenzug von diesem Konto abgebucht. Die Arbeitsstunden dienen als universelles Tauschmittel und als Verrechnungseinheit.

Damit erschöpfen sich aber die Analogien zu Geld, so wie wir es kennen. Arbeitsstunden können nicht gehortet werden, um sie dann gegen Zins und Zinseszins zu verleihen. So etwas führt bekanntlich nur dazu, dass sich der erarbeitete Reichtum in wenigen Händen konzentriert. Der erarbeitete Reichtum, die gewonnene Wertschöpfung & Produktivität wird hier auf alle geleisteten Arbeitsstunden umgelegt, die dadurch an Wert steigen, wovon dann alle Bürger profitieren.

Dies hat zur Folge, dass die Bürger immer weniger für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen. Die dadurch gewonnenen Kapazitäten werden von den Bürgern für gesellschaftliche Aktivitäten genutzt. Eine weitere positive Folge ist eine sehr große soziale Stabilität, die dazu führt, dass "Ordnungskräfte" wie Polizei und Militär schlichtweg überflüssig sind.

In dem Roman von H. Harrison setzen sich die Bürger dieser Welt – mit tatkräftiger Unterstützung des Helden und sehr viel Phantasie in der Wahl der Mittel des gewaltlosen Widerstandes sogar gegen eine militärische Invasion durch, die sie wie eine Naturkatastrophe (Wirbelsturm, Vulkanausbruch ...) behandeln.